

CfP: Formen des Zukunftswissens: Utopie und Dystopie

Braunschweiger Nachwuchsvortragsreihe, Sommersemester 2023

„Wenn die utopischen Oasen austrocknen, breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit aus“ – so formuliert es der deutsche Philosoph Jürgen Habermas in den 1980er Jahren. Wenn das die Gegenwart überschreitende, möglichkeitsoffene Denken ausbleibt, dann drohen mitunter Stagnation, Resignation und zivilisatorischer Rückschritt. Unter welchen sehnsuchts- oder sorgenvollen Vorzeichen schaut(e) der Mensch historisch und gegenwärtig in die Zukunft? Mit welchen Ideen und Imaginationen überschreitet das menschliche Denken die Gegenwart und welche Ziele (Motivieren, Warnen) sind unterschiedlichen Praktiken des Zukunftswissens eingeschrieben?

Im kommenden Sommersemester 2023 fragt die Braunschweiger Nachwuchsvortragsreihe (BNV) nach utopischen und dystopischen Energien in historischen und gegenwärtigen Diskursen (Technologie, Kunst, Architektur, Ökologie). Da auch pessimistische, warnende Zukunftsbilder einen wertvollen Beitrag zu gesellschaftlichen Zukunftsdiskursen zu leisten vermögen, sollen diese mit in das Vortragsreihen-Thema inkludiert werden. Der Begriff der „Utopie“ soll im Rahmen der BNV weniger eng, sondern für eine die Gegenwart in Richtung einer besseren Zukunft überschreitenden Kraft verstanden werden.

Dabei ist besonders ein interdisziplinärer Blick aus den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen gewünscht: Es soll gefragt werden nach...

- (1) wegweisenden *utopischen und dystopischen* Zukunftsperspektiven und Visionen für und in den Geistes-, Kultur- und Erziehungswissenschaften.
- (2) neuen Technologien, infrastrukturell-städtebaulichen Maßnahmen (bspw. Programm *Stadt der Zukunft* für Braunschweig) und nachhaltigem, umweltschonendem Ressourcenmanagement mit dem Ziel, die Zukunft verantwortungsvoll und optimalisiert neuzudenken: Welche Rolle spielen zukünftige Krisenszenarien und strukturelle Interventionen mit Blick auf den Klimawandel, Ressourcenknappheit oder Bevölkerungswachstum?
- (3) der unterschiedlichen Produktion und Nutzung von Zukunftswissen – ausgerichtet an den jeweiligen prognostischen Szenariotechniken der akademischen Disziplinen: Welche intra- und interdisziplinären Perspektiven lassen sich auf utopisches Denken sowie zukunftsoptimistische Modellierungen gewinnen? Wie und mit welchen Intentionen wird Zukunft utopisch sowie dystopisch perspektiviert, imaginiert und vielleicht sogar kontrolliert?

Die Vielfältigkeit utopischer und dystopischer Energien als anthropologischer Grundkonstante verspricht eine breite, interdisziplinäre Auseinandersetzung, die wir im Rahmen der BNV

zusammenbringen möchten. Folgende Aspekte mögen als erste thematische Ideengrundlage dienen:

- Formen utopischen Denkens in den Geistes-, Kultur- und Erziehungswissenschaften: Modellierungen und Vorstellungswelten besserer Zukünfte in Kunst, Literatur, Erziehung und Pädagogik
- Abwendung durch modellierte Warnungen (Dystopien)
- Utopisches Denken zwischen Konkretheit, Vagheit und Verzagtheit sowie teleologische Utopie-Konzepte
- Unterschiedliche Schnittstellen futurologischen Denkens und Prognostizierens
- Diachroner Wandel/ Evolution von Utopien und Dystopien (Geschichtswissenschaft, Kulturwissenschaft, Theologie, Architektur, Literaturwissenschaft etc.)
- Welche konkret utopischen Zukunftsimpulse lassen sich historisch und aktuell feststellen?

Weitere Perspektiven sind ausdrücklich erwünscht und willkommen. Die Braunschweiger Nachwuchsvortragsreihe richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen aller Disziplinen und Fächer, also Prä- und Postdocs sowie Studierende im Master.

Die Vorträge sollten nicht länger als **ca. 45 Minuten** dauern. Daran anknüpfende Austausch- und Interaktionsmöglichkeiten sind sehr willkommen. Möglich sind dabei sowohl klassische Vorträge, unterstützt von Präsentationen, als auch Vortragsformen wie etwa dialogische oder interaktive Formate.

Besucht wird diese modularisierte Veranstaltung von Studierenden aller Fachrichtungen der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig und der interessierten Öffentlichkeit. Als Plattform für den Nachwuchs ist sie in ihrer Konzeption deutschlandweit einzigartig und hat sich in über zehn Jahren ein anerkanntes Standing innerhalb der TU sowie darüber hinaus aufbauen können. Weitere Informationen zur Nachwuchsvortragsreihe erhalten Sie über den obigen Link oder den direkten Kontakt zu uns.

Wir bitten um Vortragsvorschläge bis zum **20. März 2023** und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit dem Ausdruck der kollegialen Hochachtung

Niklas Reichel und Philipp Schlüter